
Allgemeine Anmerkungen zur Optimierung der TETVET-Weiterbildungsmodule

Prof. Dr. Niclas Schaper
TETVET (Tempus)

Allgemeine Anmerkungen zur Optimierung der Tetvet-Weiterbildungsmodule

■ **Fachliche Inhalte der Module**

- Am Anfang der einzelnen Moduleinheiten die jeweils relevanten Lernziele nennen und kurz charakterisieren, welche Lehr-/Lernmethoden sowie Prüfungsformate verwendet werden
- vielfältige Beispiele aus dem Bereich der Touristik bzw. Tourismuswirtschaft zur Veranschaulichung und Anwendung allgemeiner Theorien und Konzepte verwenden (z.B. Projektmanagementmethoden)
- Prüfen, ob interkulturelle Aspekte des Themas noch integriert werden können (z.B. interkulturelle Aspekte der Geschäftskommunikation)

■ **Lehr-/lernmethodische Techniken/Formate**

- Nicht nur allgemeine Hinweise, welche Methoden geeignet sind, geben, sondern konkrete Anwendungsbeispiele zum Einsatz der Lehr-/Lernmethoden zeigen bzw. umsetzen
- auf Passung der Lehr-/Lernmethoden zum Niveau der Lernziele achten



Allgemeine Anmerkungen zur Optimierung der Tetvet-Weiterbildungsmodule

■ Prüfungsformate

- Konkrete Beispiele zur Überprüfung der Lernergebnisse für die einzelnen Einheiten benennen
- Auf Passung der Prüfformate zu Niveau der Lernziele und Lehrmethoden achten

■ Lehr-/Lernmaterialien

- Hinweise geben, welche Lehr-/Lernmaterialien für das Thema geeignet sind (z.B. bzgl. Aufgaben-/Fallsammlungen)
- (Literatur-)Hinweise geben, wo geeignete Lehr-/Lernmaterialien zugänglich sind bzw. recherchiert werden können (z.B. Internetlinks)

■ Selbststudienanteile beschreiben

- nicht nur Hinweise zur weiterführenden Lektüre, sondern mit Aufgaben zur Vertiefung des Lernstoffs verbinden
- sowohl Selbstlernaktivitäten zur *Vorbereitung* als auch *Nachbereitung* der Seminar- und Übungseinheiten

Allgemeine Anmerkungen zur Optimierung der Tetvet-Weiterbildungsmodule

Fachdidaktische Vermittlungsebene ausbauen bzw. überarbeiten

■ Hinweise zum Einsatz der Methoden geben:

- Für welche Lernziele und für welche Zielgruppen geeignet?
- Rahmenbedingungen/Voraussetzungen benennen, wichtige Durchführungs- und Auswertungsaspekte beschreiben, Fallstricke benennen

■ Eigenes Unterrichtsprojekt zu den Modulthemen durchführen lassen

- Planung und ausschnitthafte Erprobung einer Unterrichtseinheit, Reflexion und Diskussion des Entwurfs

■ Wichtige Haltungen, motivationale Orientierungen oder kommunikative Fähigkeiten der Lehrkräfte zur Vermittlung von Themen benennen

- z.B. beratende Haltung der Lehrkräfte bei der Projekt-/Fallstudienbearbeitung oder Moderationsfähigkeiten bei Gruppendiskussionen

Entwurf der Lehr-Lernkonzeption

1. Angestrebte Lernziele formulieren

Grobziele und Feinziele, Inhalte



2. Lernhandlungen definieren

Lehrmethoden wählen, Abläufe planen, Materialien entwickeln

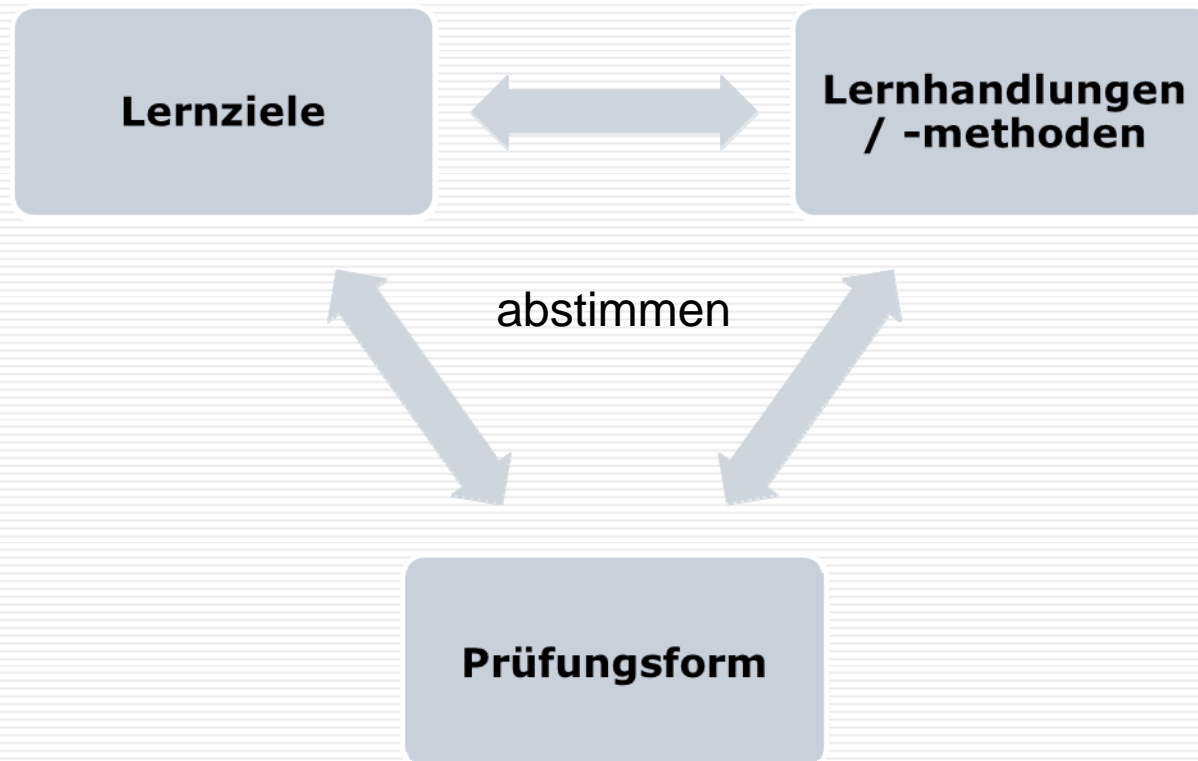


3. Prüfungsform wählen

Prüfungsanforderungen an den Lernzielen ausrichten, an die Lehrmethoden anpassen, transparent machen

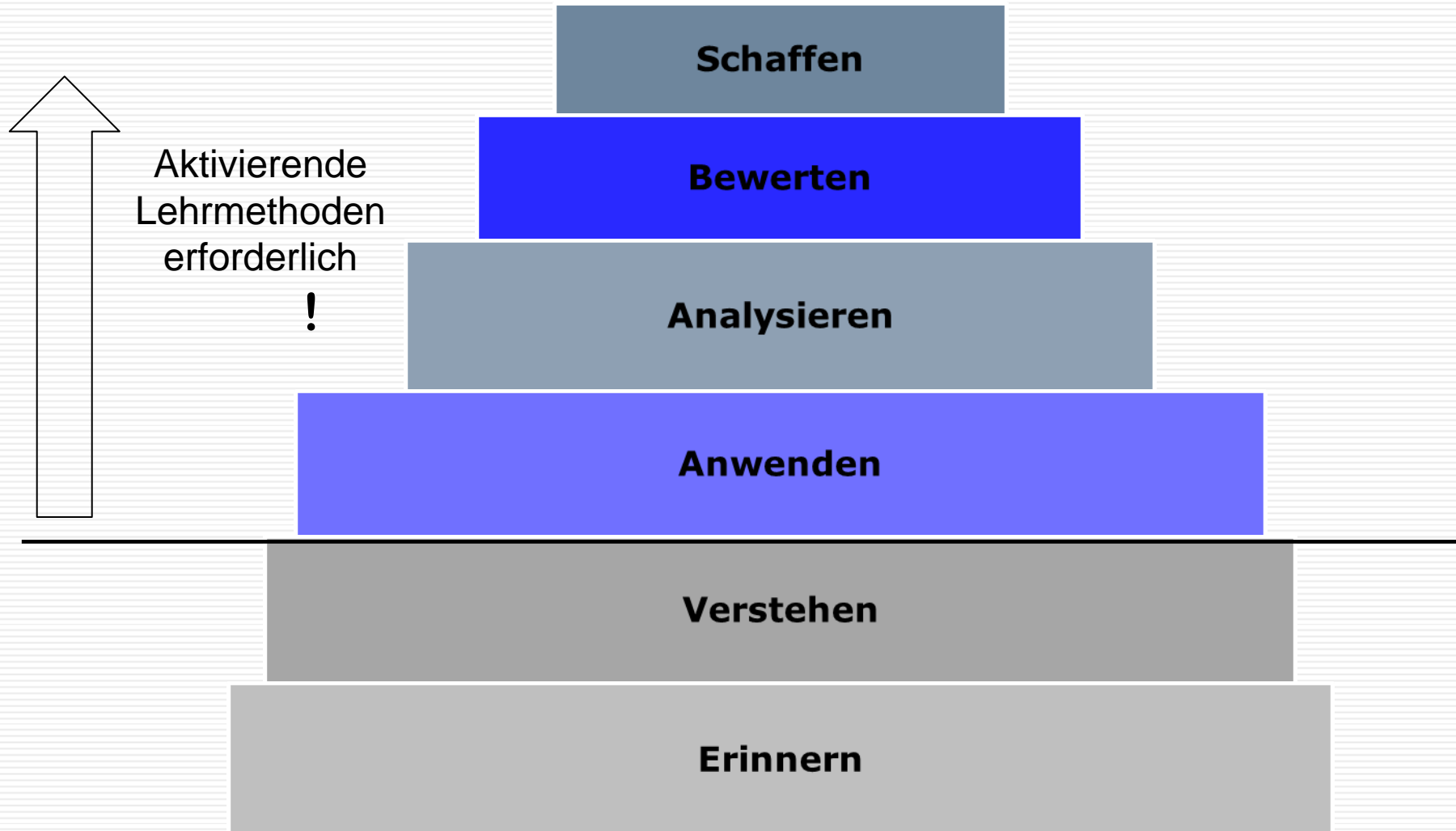
Constructive Alignment, Biggs (2003)

Abstimmung der Lehr-Lernkonzeption

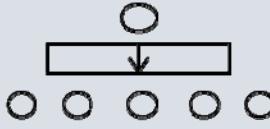


Constructive Alignment, Biggs (2003)


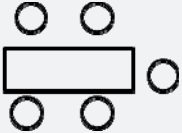
Unterschiedliche Lernzielniveaus




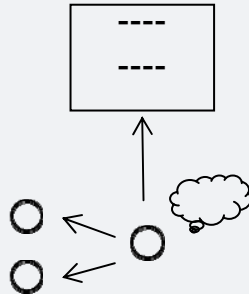
Passende Methodenauswahl

kognitive Prozess-Kategorien	Aktivverben zur Lernzielformulierung	Beispiel Lernziel	Beispiel zur lehr-/lernmethodischen Umsetzung	Beispiele für niveauadäquate Prüfungsmethoden
Erinnern: Relevantes Wissen aus dem Langzeitgedächtnis abrufen	erkennen, identifizieren, abrufen, reproduzieren, wiederholen, darlegen	Fakten zur Tourismuswirtschaft wiederholen	Lehrvorträge Wissensfragen 	Multiple Choice Test Wissensbezogene Fragen in einer Klausur
Verstehen: Relevanz von Wissen erkennen und herstellen indem zum Beispiel neues mit altem Wissen verknüpft wird	interpretieren, klären, darstellen, übersetzen, vergleichen, erkennen	Ein Konzept zur Verbesserung der Serviceorientierung erläutern	Lehrvorträge Unterrichtsgespräche Verständnisfragen Referate	Klausur mit Verständnisfragen Essayaufgaben

Passende Methodenauswahl

kognitive Prozess-Kategorien	Aktivverben zur Lernzielformulierung	Beispiel Lernziel	Beispiele zur lehr-/lernmethodischen Umsetzung	Beispiele für niveauadäquate Prüfungsformen
Anwenden: Bestimmte Verfahren in bestimmten Situationen verwenden	ausführen, implementieren, übertragen, umsetzen, lösen, demonstrieren	Möglichkeiten zur Verbesserung der Serviceorientierung auf ein bestimmtes Hotel/Restaurant anwenden	Minifälle, Fallstudien Rollenspiele Übungsgruppen 	Miniszenarien zur Anwendung von Theorien oder Verfahren in Klausuren Rollenspiele als Prüfungssituation
Analysieren: Gliederung eines Themengebiets in einzelne Bestandteile und Bestimmung der Zusammenhänge und Struktur	differenzieren, kennzeichnen, auswählen, erfassen, organisieren	Arbeitsabläufe in einem Serviceteam im Hotel organisieren	Minifälle, Fallstudien Kleingruppenarbeit 	Fallstudien zur Analyse in Klausuren

Passende Methodenauswahl

kognitive Prozess-Kategorien	Aktivverben zur Lernzielformulierung	Beispiel Lernziel	Beispiele zur lehr-/lernmethodischen Umsetzung	Beispiele für niveuadäquate Prüfungsformen
Bewerten: Urteile anhand von Kriterien und Standards fällen	überprüfen, ermitteln, überwachen, testen, beurteilen, evaluieren, auswerten	Wirkungen unterschiedlicher Strategien zur Steigerung der Serviceorientierung beurteilen	Fallstudien Forschendes Lernen (Ministudie) Gruppen- diskussionen 	Fallstudien zur Beurteilung komplexer Fälle in Klausuren
Schaffen: Elemente zu einem neuen funktionierenden Ganzen zusammenführen	generieren, kreieren, zusammenstellen, zusammenführen, entwerfen, produzieren, konstruieren	Ein eigenes Konzept zur Steigerung der Serviceorientierung entwerfen (bzw. ein bestehendes Konzept abwandeln)	Projektarbeiten Kreativitäts- methoden 	Bewertung von Projektarbeiten anhand bestimmter Kriterien